

OFFENE GANZTAGSSCHULEN *der Stadt Paderborn*

Grundschule Bonifatius

vorgelegt von:
Lena Iseken
(Sozialarbeiterin M.A.)

bearbeitet von:
Anja Dick
(Sozialarbeiterin M.A.)

*Offene Ganztagschulen der Stadt
Paderborn (Leitung)*



Inhaltsverzeichnis

Zielsetzung.....	3
1. Rahmenbedingungen	4
1.1 Betreuungszeiten	4
1.2 Räumlichkeiten.....	5
1.3 Mittagessen.....	5
1.4 Aufnahmekriterien	6
1.5 Vertragliche Regelungen und Kosten	6
2. Pädagogische Arbeitsweise in der offenen Ganztagschule.....	7
2.1 Personal.....	7
2.2 Gruppenstruktur und Ganztagelemente.....	8
2.3 Hausaufgabenbegleitung.....	10
2.4 Arbeitsgruppen und Fördermaßnahmen.....	11
2.5 Kooperationen / Kooperationsprojekte.....	11
2.6 Zusammenarbeit mit Eltern	12
3. Qualität und Weiterentwicklung	13
3.1 Verzahnung des Schulvor- und nachmittags	13
3.2 Multiprofessionelle Zusammenarbeit	14
3.3 Qualitätssicherung.....	14
4. Kontakt und Erreichbarkeit	16
Literaturverzeichnis	17

Zielsetzung

Die städtischen offenen Ganztagschulen (OGS) verfolgen das Ziel, Familienleben und Schulleben zu ermöglichen, sodass diese optimal und individuell miteinander vereinbart werden kann. Die Förderung der kognitiven und sozialen Fähig- und Fertigkeiten der Schüler*innen (SuS) stellt das Kernelement des pädagogischen Konzeptes dar. So sollen z.B. herkunftsbezogene soziale Benachteiligung von Kindern verringert und Chancengleichheit angestrebt werden. Die pädagogischen Angebote der OGS orientieren sich dementsprechend daran, für das Kind optimale Voraussetzungen für seine ganzheitliche Entwicklung zu schaffen. Dies beinhaltet die Förderung von

- sozialen Kompetenzen (Empathie) und sozialer Verantwortung,
- Selbstkompetenz (lösungsorientiertes Handeln)
- Gemeinschaftssinn und Miteinander,
- Persönlichkeitsentwicklung,
- Interessen, Kompetenzen und Begabungen,
- kultureller Vielfalt.

Das Leitbild der Schule umfasst den gesamten Schultag von Vor- bis Nachmittag und findet sich dementsprechend sowohl in den Unterrichtseinheiten, dem offenen Ganztagsbereich der Schule sowie weiteren außerunterrichtlichen Angeboten der Schule wieder.

Die vier Leitbegriffe wurden gemeinsam von allen am Schulleben beteiligten Personen ausgewählt und bilden die Grundlagen des Leitbildes:

- Vielfalt
- Gemeinschaft
- Fertigkeiten (z.B. Sport)
- Wissen (z.B. Lesen)

„Gegenseitige Toleranz und Akzeptanz der Vielfalt an unterschiedlichen Kulturen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, körperlichen und geistigen Voraussetzungen sowie das harmonische soziale Miteinander, die Hilfsbereitschaft und die Gemeinschaft, um die unterschiedlichsten Potentiale miteinzubeziehen, zu fördern und zu nutzen, sind ein besonderes Anliegen unserer Schule.“ (Schulprogramm der Grundschule Bonifatius:7)

1. Rahmenbedingungen

Die Grundschule Bonifatius befindet sich im Paderborner Stadtteil Stadtheide. In dem 535 Hektar großen Stadtteil leben insgesamt 13.196 Menschen (Stichtag 30.09.2018). In rund 19% Prozent der Haushalte in der Stadtheide leben Kinder unter 18 Jahren. Der Stadtteil wird durch verschiedenste Kulturen und Nationalitäten geprägt, so sind 17 % der Bewohner in der Stadtheide eingebürgert, 13% haben Migrationshintergrund (vgl. Stadt Paderborn 2019:24 ff.).

Die offene Ganztagschule Bonifatius befindet sich in Trägerschaft der Stadt Paderborn. Sie umfasst sieben OGS-Gruppen, in denen jeweils 25 Kinder betreut werden können. Die offene Ganztagschule Bonifatius bietet somit insgesamt 175 OGS-Plätze für SuS der Grundschule an. Die Gruppen der offenen Ganztagschule sind teilweise in Form jahrgangsbezogener Lernlandschaften, teilweise in jahrgangsübergreifenden Gruppenkonzeptionen organisiert (siehe Kapitel 2.1 Gruppenstruktur und Ganztagelemente).

Der Runderlass vom 23.12.2010 des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen bietet den gesetzlichen Rahmen für die offenen Ganztagschulen (vgl. Ganztage NRW 2010).

1.1 Betreuungszeiten

Die offene Ganztagschule ist an allen Unterrichtstagen in der Zeit von 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet. Die Schüler*innen werden direkt im Anschluss an den Unterricht durch die OGS betreut.

Für die Eltern ist eine flexible Abholzeit ab 15 Uhr eingerichtet. Mit dem Betreuungsvertrag wird zugestimmt, dass jedes Kind an fünf Werktagen wöchentlich in der Zeit von Unterrichtsschluss bis mind. 15 Uhr an dem OGS-Angebot teilnimmt. Individuelle Einzeltermine bilden eine Ausnahme.

In Oster-, Sommer- und Herbstferien findet jeweils für die Hälfte der Ferienzeit ein Ferienangebot statt. In den Weihnachtsferien variieren die Öffnungszeiten je nach den Feiertagen. Die Daten der Ferienbetreuung werden frühzeitig für das gesamte Jahr in Form eines Elternbriefes herausgegeben. Es besteht eine Kooperation zwischen den offenen Ganztagschulen in städtischer Trägerschaft, sodass in den Schließzeiten der Stamm-OGS die Betreuung über eine andere städtische OGS in Anspruch genommen werden kann.

Das Ferienangebot mit einem kreativen und/oder erlebnispädagogischen Programm findet täglich von 7:30 Uhr bis 16:00 Uhr statt.

An unterrichtsfreien Tagen (z.B. Lehrerfortbildungen, etc.) werden ebenfalls Betreuungsangebote eingerichtet, in denen die Schüler*innen betreut werden können.

1.2 Räumlichkeiten

Die Räumlichkeiten der OGS befinden sich im Gebäude der Grundschule Bonifatius. Es wird angestrebt, dass jede OGS-Gruppe einen Gruppenraum zur Verfügung hat. Die Gruppenräume bieten den SuS einen Bezugspunkt und sind dahingehend eingerichtet, dass sie diverse Lern- und Spielmöglichkeiten sowie Ruhebereiche anbieten.

Darüber hinaus werden folgende Bereiche der Schule genutzt:

- 2 Mensen
- Klassenräume
- Aula
- Turnhalle
- Außenbereich der Schule

1.3 Mittagessen

Ein tägliches warmes und gesundes Mittagessen ist eine wichtige Voraussetzung für kindliche Entfaltung und individuelles Lernen. Deshalb bildet es einen festen Bestandteil in der Tagesstruktur, an dem alle Kinder, die die OGS besuchen, teilnehmen. Das gemeinsame Essen fördert das soziale Lernen der Schüler*innen und leitet sie zu mehr Verantwortungsübernahme an, in dem zum Beispiel kleine Aufgaben in der Mensa übernommen werden (vgl. Bertelsmann Stiftung et al. 2017:27).

Die Stadt Paderborn arbeitet mit einem Caterer zusammen, der das Essen frisch an die Schulen liefert. Wenn gewünscht, kann Essen bestellt werden, das bestimmte Allergien oder Unverträglichkeiten berücksichtigt oder vegetarisch zubereitet wird.

1.4 Aufnahmekriterien

Grundsätzlich können alle SuS, die die Grundschule Bonifatius besuchen, für die offene Ganztagschule angemeldet werden. Sollte die Platznachfrage die vorhandenen Kapazitäten übersteigen, erfolgt die Vergabe über ein Punktesystem, welches von der Stadt Paderborn für alle Träger der offenen Ganztagschulen erarbeitet wurde.

Ein Rechtsanspruch auf einen OGS-Platz besteht derzeit nicht.

1.5 Vertragliche Regelungen und Kosten

Haben Eltern einen OGS-Platz zugesagt bekommen, wird zwischen dem Betreuungsträger (Stadt Paderborn), den Eltern und der Schule ein Betreuungsvertrag geschlossen. In dem Vertrag werden die mit der Anmeldung für die offene Ganztagschule verbundenen Regelungen und Pflichten detailliert aufgeführt.

Von den Eltern sind für den Besuch ihrer Kinder in der offenen Ganztagschule Elternbeiträge sowie eine Verpflegungspauschale zu entrichten. Die Beiträge staffeln sich nach dem Jahresbruttogehalt der Eltern.

Die Höhe des zu leistenden Jahresbeitrages bzw. der monatlichen Teilbeträge für die offene Ganztagschule sowie weitere Einzelheiten richten sich nach der „Beitragsordnung der Stadt Paderborn für den Besuch der offenen Ganztagschule im Rahmen eines städtisch geförderten Betreuungsangebots der offenen Ganztagschule an öffentlichen Gemeinschaftsschulen oder öffentlichen Bekenntnisschulen in Trägerschaft der Stadt Paderborn“ in der jeweils gültigen Fassung, die auch auf der Internetseite der Stadt Paderborn einsehbar ist (vgl. Stadt Paderborn 2014).

2. Pädagogische Arbeitsweise in der offenen Ganztagschule

Die zentralen Merkmale des pädagogischen Handelns aller Mitarbeitenden in der offenen Ganztagschule sind

- Wertschätzung,
- Partizipation,
- Empathie,
- Individualität und Vielfalt.

Das Miteinander aller Beteiligten (Kinder, Mitarbeiter*innen, externe Kooperationspartnerschaften, Eltern, etc.) in der offenen Ganztagschule wird von gegenseitiger Wertschätzung geprägt. Das Erlernen und Kennenlernen einer wertschätzenden Gesprächskultur sowie daran anknüpfender Umgangsformen bietet den Kindern einen sozialen Lernprozess, in dem sie Voraussetzungen für gesellschaftliche Teilhabe erproben.

Kindliche Partizipation ist ein festes Element des Gruppengeschehens in der offenen Ganztagschule. In Beteiligungsprozessen erlernen die Kinder, ihren Alltag sowie ihr Umfeld mitzugestalten, sich eine eigene Meinung zu bilden und Entscheidungen zu treffen. Somit erfahren sie schrittweise die Reichweite ihres eigenen Handelns.

Die empathische Vorgehensweise aller OGS-Mitarbeitenden orientiert sich an ihren Beobachtungen und Einschätzungen der Kinder innerhalb ihres Gruppengefüges. Anhand dessen wird der Alltag innerhalb der OGS gestaltet und es werden bedürfnis- und interessenorientierte Schwerpunkte gesetzt.

Vielfalt und Individualität spiegeln sich in der offenen Ganztagschule durch das Miteinander verschiedenster Kulturen, Geschlechter, Religionen und Interessen wieder. Jedes Kind wird in seiner Individualität akzeptiert und gefördert. Spielerisch erweitern die Kinder ihr Wissen über andere Kulturen und Religionen, lernen voneinander und erweitern somit ihre Vorstellungen und Kenntnisse über unsere Gesellschaft. Die Förderung von Toleranz und Akzeptanz steht hier im Vordergrund.

2.1 Personal

Jede OGS-Gruppe wird von einer Gruppenleitung mit einem wöchentlichen Stundenumfang von 25 Stunden geleitet. Zusätzlich ist eine Springerkraft in der OGS eingesetzt, die ergänzend in den Gruppen tätig wird bzw. bei personellen Engpässen aushilft. Das hauptamtliche Team der OGS Bonifatius besteht derzeit aus 7 Gruppenleitungen, einer Springerkraft, einer Praktikumsstelle im

Berufspraktikum sowie einer Stelle im Bundesfreiwilligendienst.

Für alle OGS-Gruppen werden ergänzend zu den Gruppenleitungen Übungsleiter*innen eingesetzt. Diese sind in der Regel Studierende, z.B. des Lehramtes oder der Sozialen Arbeit und ergänzen die alltäglichen Strukturen innerhalb der OGS und betreuen Kleingruppen innerhalb der Hausaufgabenzeiten.

Die OGS bietet dauerhaft Praktikumsplätze z.B. im Rahmen der Erzieherausbildung an und ermöglicht es somit Auszubildenden und Studierenden, Praxiserfahrungen zu sammeln und eine professionelle Anleitung zu erhalten. Ebenfalls wird jährlich die Möglichkeit angeboten, einen Bundesfreiwilligendienst in der offenen Ganztagschule zu absolvieren, und somit z.B. als junge Mensch erste Erfahrungen innerhalb des beruflichen Werdeganges zu sammeln.

2.2 Gruppenstruktur und Ganztags Elemente

Die OGS-Gruppen stellen für die Schüler*innen einen verlässlichen Bezugsrahmen dar, der ihnen Orientierung und Gruppenzugehörigkeit bietet. Zu Beginn eines jeden Schuljahres wird die Gruppenzusammensetzung überprüft und bei Bedarf angepasst, sodass hier ein Gruppenwechsel für die Schüler*innen zum reibungsloseren betrieblichen Ablauf stattfinden kann (bspw. mit Blick auf die Gruppengröße).

Die Gruppenstruktur ist teilweise in Form von jahrgangsbezogenen Lernlandschaften organisiert. Eine Lernlandschaft setzt sich jeweils aus zwei jahrgangshomogenen OGS-Gruppen zusammen. Die Lernlandschaften bieten den Schüler*innen insbesondere in der Schuleingangsphase ein geschütztes und überschaubares Umfeld, durch vertraute soziale Kontakte zu den Mitschüler*innen sowie ein konstantes Betreuungssetting. Jede Lernlandschaft wird von einem festen Team aus der Gruppenleitung der OGS sowie den Klassenlehrkräften betreut.

SuS werden teilweise auch jahrgangsübergreifend in den OGS-Gruppen betreut. Die Schüler*innen können in diesen Hausaufgabengruppen ebenfalls von der fachlichen Begleitung durch Lehrkräfte und OGS-Gruppenleitungen profitieren. Anschließend werden ihnen in der OGS-Gruppe sowie in den AG's diverse

Möglichkeiten angeboten, individuellen Bedürfnissen nachzugehen und sich somit in ihrer Selbstständigkeit zu erproben.

Die Gruppen dienen als räumliche und soziale Ausgangspunkte für alle weiteren Elemente und Angebote der OGS, die von den Kindern im Schulgebäude und auf dem Schulgelände wahrgenommen werden können.

In einer verlässlichen und den Schüler*innen Orientierung bietenden Tagesstruktur werden die festen Elemente der OGS kombiniert mit individuellen Angeboten. Diese orientieren sich an den Interessen und Lebenswelten der Kinder und ermöglichen ihnen ein selbstständiges und interessengeleitetes Handeln.

Die Kernelemente des offenen Ganztagsangebotes gliedern sich in folgender Tagesstruktur:

11:30 – 13:15 Uhr	Unterrichtsschluss und Ankommen in der OGS-Gruppe (orientiert sich an der Stundenplangestaltung)
11:45 – 14 Uhr	Mittagessen in der Mensa, gestaffelt nach Schulschluss und OGS-Gruppen
14:00 – 14:45 Uhr o. im Anschluss an den Unterricht	Hausaufgabenzeit in Kleingruppen (Montag bis Donnerstag)
Ab 15 Uhr	Pädagogische Angebote, Freispiel, Arbeitsgruppen

In ihren Gruppen werden den Schüler*innen diverse Möglichkeiten kreativer und kognitiver Entfaltung angeboten. Ein toleranter und wertschätzender Umgang zwischen Kindern und Erziehungspersonal sowie der Kinder untereinander ist der Grundsatz für das soziale Miteinander innerhalb der Gruppe.

An der Gestaltung des Gruppengeschehens werden die Kinder partizipativ beteiligt. So werden zum Beispiel Regeln des sozialen Miteinanders in der Gruppe in einem Gemeinschaftsprozess ausgehandelt. Auch die Planung anstehender Projekte und Angebote sowie die Vorbereitung auf besondere Anlässe, wie z.B. die Adventszeit werden unter Beteiligung der Kinder gestaltet. Durch diese partizipativen Prozesse können Verantwortungsübernahme und Mitbestimmungsrecht erlernt werden.

2.3 Hausaufgabenbegleitung

Die Aufgabe und Erledigung von Hausaufgaben ist im Schulgesetz geregelt und dient der Festigung und Wiederholung der im Unterricht erlernten Kenntnisse durch die SuS. Die offene Ganztagschule bietet den Kindern Rahmenzeiten, in denen die Hausaufgaben in mehreren Hausaufgabenkleingruppen innerhalb der OGS-Gruppe bearbeitet werden können. Für die einzelnen Jahrgänge bestehen zeitliche Vorgaben, die für die Erledigung der Hausaufgaben als Orientierung dienen:

Jahrgang	Hausaufgabenzeit
1	30 Minuten
2	30 Minuten
3	45 Minuten
4	45 Minuten

Die Gruppengröße umfasst in der Regel zwischen 8-12 Kindern.

Die Hausaufgabenzeit in der OGS stellt ein ergänzendes Angebot zu der schulischen Begleitung seitens der Eltern dar. Dabei geht es weniger darum, die Vollständigkeit und Richtigkeit der Aufgaben zu überprüfen, stattdessen soll das Angebot den Kindern eine Lernumgebung bieten, in der sie gut und selbstständig arbeiten können. Im Anschluss an die OGS-Zeit gehen Eltern mit ihren Kindern gemeinsam die Hausaufgaben und weitere schulische Belange durch, besprechen diese mit ihnen und bereiten den nächsten Schultag vor.

Die Hausaufgabengruppen bieten den SuS eine positive Lernatmosphäre, in der sie konstruktiv und selbstreflektiert lernen können. Darüberhinaus können sich die Lehrkräfte und Gruppenleitungen kurzfristig über den Lernstand der Schüler*innen austauschen, sodass Schwierigkeiten schnellstmöglich erkannt und bearbeitet werden können. Somit profitieren Schüler*innen, Lehrkräfte und Eltern von den zügigen und direkten Kommunikationswegen.

2.4 Arbeitsgruppen und Fördermaßnahmen

Die offene Ganztagschule möchte einen Ort schaffen, an dem Kinder neue Interessen entdecken und ihre Begabungen und Fähigkeiten intensivieren können. Zwischenmenschliche Fähigkeiten und emotionales Erleben, sowie Themen der eigenen Entwicklung sollen ihren Platz finden, um erprobt und reflektiert werden zu können.

Um diesen kindlichen Entwicklungsprozessen Raum zu geben, wird den Kindern ein ausgeglichenes Angebot zwischen offenen Spiel- und Freizeitangeboten sowie interessenorientierten Arbeitsgemeinschaften angeboten. Zum Beispiel:

- Sport- und Bewegungsangebote
- Entspannungs- und Wahrnehmungsangebote
- Kreativangebote
- Naturkundliche und erlebnispädagogische Angebote

In Ergänzung zu dem schulischen AG-Angebot werden den SuS auch in der OGS AG's zur Verfügung gestellt, aus dem sie interessengeleitet und eigenständig ihre Aktivitäten wählen und gestalten können. Das AG-Angebot der OGS wird flexibel gestaltet und ist je nach Interessen der Kinder erweiterbar.

Besteht bei den Schüler*innen ein spezifischer Förderbedarf, können gezielte Angebote der Unterstützung, z.B. durch Lehrkräfte installiert werden bzw. über weiterführende Hilfen beraten werden.

2.5 Kooperationen / Kooperationsprojekte

Eine stetige Vernetzung mit dem Sozialraum rund um die Schule sowie innerhalb des gesamten Stadtgebietes Paderborn integriert sich in das OGS-Angebot. Die SuS lernen ihren Stadtteil in dem sie leben und seine Besonderheiten aus einem anderen Blickwinkel kennen und erhalten hierdurch beispielsweise Informationen über Anlaufstellen und Angebote der Jugend- und Familienhilfe außerhalb des Schulsystems.

Die Kooperationspartner sind unter anderem:

- Vereine
- Kirchenverbände und Glaubensgemeinschaften
- Jugendamt
- Beratungsstellen

- Kultureinrichtungen
- Behörden

Die Kooperationen gestalten sich jeweils sehr unterschiedlich, von regelmäßigen Informationen über Angebote, einem gemeinsamen Spaziergang durch die Schulumgebung, Besuchen der Institutionen bis hin zu langfristigen Kooperationsprojekten.

2.6 Zusammenarbeit mit Eltern

Eine regelmäßige Kommunikation mit Eltern und Erziehungsberechtigten ist Bestandteil der pädagogischen Konzeption. Da kindliche Entwicklung ganzheitlich erfolgt, ist ein kontinuierlicher Informationsfluss zwischen Schule, offener Ganztagschule und Eltern wichtig.

Die Gruppenleitungen stehen den Eltern als Ansprechpersonen für Ihre Kinder zur Verfügung. Wenn ein umfangreicherer Gesprächsbedarf besteht, können auch Termine gemeinsam mit den Klassenlehrer*innen, der OGS-Gruppenleitung und den Eltern erfolgen, in denen eine optimale Förderung des Kindes im Fokus steht und Eltern beratend unterstützt werden. Wenden sich Eltern mit einem außerschulischen Anliegen in Bezug auf die Erziehung ihres Kindes an die OGS-Mitarbeiter*innen, können diese die Eltern an weiterführende Angebote der Kinder- und Jugendhilfe bzw. individuelle Fachberatungsstellen vermitteln. Hier kann nach Bedarfslage auch die Unterstützung durch die Schulsozialarbeit angeboten werden.

3. Qualität und Weiterentwicklung

Ziel der offenen Ganztagschule Bonifatius ist es, sich mit ihren Angeboten an den sich ständig wandelnden Lebenswelten der jungen Menschen zu orientieren, um für diese somit einen Ort zu schaffen, an dem sie sich wohlfühlen und gerne aufhalten. Zudem soll durch die Verzahnung von Unterrichtsvormittag und offener Ganztagsbetreuung ein Mehrwert für die Schüler*innen und ihre Eltern entstehen.

Das Konzept der offenen Ganztagschule wird durch alle im Kontext der Schule Tätigen in direkter oder indirekter Weise beeinflusst und stellt somit einen Gegenstand der gesamtschulischen Entwicklung dar. Schulleitung und OGS-Leitung sind in diesem Prozess federführend und vernetzen sich durch einen regelmäßigen Austausch eng miteinander.

3.1 Verzahnung des Schulvor- und nachmittags

Bezüglich perspektivischer Strukturveränderungen im Zusammenhang mit der Verzahnung von Unterricht und offenem Ganztagsangebot kann nach Bedarf ein Gremium einberufen werden, welches aus Schulleitung, OGS-Leitung und Vertretungen der Lehrkräfte und OGS-Gruppenleitungen besteht. In dem Gremium können diese Veränderungen diskutiert und Vorschläge soweit vorbereitet werden, dass sie dem Gesamtkollegium vorgestellt und dort verabschiedet werden können. Ein solches Gremium wird ebenfalls bei besonderen Vorkommnissen und Situationen einberufen, wie z.B. für Absprachen bezüglich der Corona-Pandemie.

Im Rahmen gemeinsamer pädagogischer Tage von Lehr-, OGS- und weiterem Betreuungspersonal werden verschiedene Themen der multiprofessionellen Zusammenarbeit bearbeitet. Eines der Themen ist die Verzahnung von Unterrichtsvormittag und Schulnachmittag, bei der insbesondere die Kommunikationsstrukturen in der wechselseitigen Zusammenarbeit gestärkt und ausgestaltet werden.

3.2 Multiprofessionelle Zusammenarbeit

Die offene Ganztagschule wird durch ihre Zusammenarbeit der im Schulsystem tätigen Professionen (Lehrkräfte, Sozialpädagog*in, OGS-Fachkräfte, Schulsozialarbeit, Sonderpädagog*innen, etc.) geprägt.

Klassenlehrkräfte und OGS-Gruppenleitungen bilden ein Tandem in der Begleitung ihrer Klassen bzw. OGS-Gruppen. Durch einen regelmäßigen Austausch über soziale und bildungsrelevante Themen der Schülergruppen können Bedürfnisse und Probleme der Gruppe bzw. einzelner Schüler*innen erkannt und entsprechend darauf eingegangen werden. Ziel ist es, die Kinder ganzheitlich zu fördern und Eltern auch kurzfristig Informationen über den gesamten Schulalltag ihres Kindes geben zu können.

Sollten bei SuS (im Unterricht und / oder der OGS) bzw. im Gespräch mit Eltern Probleme oder Beratungsbedarfe auftreten, können die Schulsozialarbeiterin / der Schulsozialarbeiter und die schulischen Sonder- / Sozialpädagoginnen und -pädagogen einbezogen werden. Sie bieten für Eltern und Schüler*innen ergänzend eine Beratung an und vermitteln bei Bedarf weiterführende Unterstützungsoptionen in der Kinder- und Jugendhilfe.

3.3 Qualitätssicherung

Alle hauptamtlichen Mitarbeitenden der OGS weisen eine pädagogische oder gleichwertige Qualifizierung (Ausbildung staatl. anerkannte Erzieher*in, Studium der Sozialen Arbeit bzw. des Lehramtes, oder Vergleichbares) vor. Die ergänzenden Übungsleiter*innen qualifizieren sich für ihre Tätigkeit in der OGS in der Regel durch ein begonnenes Lehramts- bzw. Pädagogikstudium oder durch vorausgegangene Aktivitäten in der Kinder- und Jugendhilfe. Das hauptamtliche Personal bildet sich durch den regelmäßigen Besuch von Schulungen und Fortbildungen in den Themenfeldern Entwicklungspädagogik, Angebote des offenen Ganztages, Erste-Hilfe am Kind, Hygiene etc. weiter.

Das hauptamtliche Team der OGS Bonifatius tagt wöchentlich in Form einer Dienstbesprechung, in der notwendige Absprachen getroffen sowie bestehende Strukturen abgeglichen werden und ein fachlicher und kollegialer Austausch stattfindet. Kommunikationswege werden hiermit kurz und direkt gestaltet, um Bedürfnissen von Kindern und Eltern adäquat und zeitnah zu begegnen.

Wenn die Situation einzelner Kinder einer ausführlicheren Betrachtung bedarf, da z.B. der Unterstützungsbedarf den Rahmen des OGS-Angebotes übersteigt, wird eine kollegiale Fallberatung angesetzt, um lösungsorientierte Ansätze zu entwickeln. Ebenfalls ist eine Supervision durch einen externen Supervisor möglich.

4. Kontakt und Erreichbarkeit

Offene Ganztagschule Bonifatius
Bayernweg 33
33102 Paderborn

Telefon: 05251/8814536

E-Mail: ogs-gs-bonifatius@paderborn.de

Trägerschaft: Stadt Paderborn
Schulverwaltungs- und Sportamt

Pädagogische Leitung: Anja Dick
a.dick@paderborn.de
0160/96606162

OGS-Team:

Die aktuellen Erreichbarkeiten der OGS-Mitarbeiterinnen erhalten Sie auf der Schulhomepage.

Schulleiterin: Bettina Kees-Schuto
bonifatiuschule@paderborn.de
05251/8814530

Homepage: www.paderborn.de/microsite/gsbonifatius/index.php

Literaturverzeichnis

Bertelsmann Stiftung, Robert Bosch Stiftung, Stiftung Mercator, Vodafone Stiftung Deutschland (2017): Mehr Schule wagen – Empfehlungen für guten Ganzttag. Gütersloh, Stuttgart, Essen und Düsseldorf

Ganzttag NRW (2010): Gebundene und offene Ganzttagsschulen sowie außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote im Primarbereich und Sekundarstufe I.

<https://www.ganzttag-nrw.de/information/ganzrecht/grundlagen/>

Grundschule Bonifatius (2020): Schulprogramm der Grundschule Bonifatius. Katholische Bekenntnisschule der Stadt Paderborn. Paderborn

Stadt Paderborn (2014): Beitragsordnung für den Besuch der offenen Ganzttagsschulen in Paderborn. https://www.paderborn.de/rathaus-service/stadtverwaltung/satzungen/schulen.php.media/90078/Beitragsordnung_fuer_den_Besuch_der_Offenen_Ganzttagsschule_in_Paderborn_-_ab_01.08.14.pdf

Stadt Paderborn (2019): Quartiersatlas 2019. Quartiersarbeit in der Stadt Paderborn. <https://www.paderborn.de/microsite/teilhabe/quartiersarbeit/quartiersarbeit/04-Downloads-Quartiersarbeit.php>